



# INFOBLATT<sup>®</sup>

Schule Subingen

53 / Mai 2024

*Sonderausgabe zu den  
Ergebnissen der externen  
Schulevaluation*

## Resultate der externen Schulevaluation

Liebe Eltern  
Liebe Schülerinnen und Schüler

Mit diesem Infoblatt möchten wir Sie genauer über die Resultate der vergangenen externen Evaluation informieren. Wie Sie wissen, wurde die Primarschule Subingen im letzten Quartal auf ihre Funktionstüchtigkeit und auf die Wirksamkeit ihres Qualitätsmanagements geprüft. Der Schlussbericht des Evaluations-Teams liegt nun vor.

Die externe Schulevaluation überprüft im Auftrag des Departements Bildung und Kultur die Qualität der Solothurner Schulen aus einer unabhängigen Perspektive. Die Evaluation wird von der Fachstelle externe Schulevaluation der Pädagogischen Hochschule FHNW durchgeführt. Expertinnen und Experten besuchen dazu die Schule, befragen Eltern, Schulkinder, Lehrpersonen und die Schulleitung. Jede Solothurner Schule wird ungefähr alle sechs Jahre überprüft.

Was sind die Ziele der externen Schulevaluation?

1. Die externe Schulevaluation ist ein Verfahren zur Überprüfung und Beurteilung der Schulen. Die externe Schulevaluation nimmt eine Beurteilung der Schule als Ganzes vor, versucht Tendenzen aufzuzeigen, die für die betreffende Schule charakteristisch sind und möchte die Schulen aus einer unabhängigen Perspektive heraus beurteilen.
2. Die externe Schulevaluation stärkt die lokale Schulentwicklung und ist Teil des kantonalen Qualitätsmanagements. Sie gibt den Schulen Rückmeldungen zu ihrer Entwicklung, zu ihren Stärken und Schwächen. Die Ergebnisse der externen Schulevaluation dienen der kommunalen Aufsichtsbehörde und der Schulleitung als Steuerungswissen.
3. Die externe Schulevaluation sichert Steuerungswissen für das Departement für Bildung und Kultur (DBK) des Kantons Solothurn. Sie überprüft im Auftrag des DBK Schulen zu bestimmten Fragestellungen oder definierten Themenbereichen und ist damit eine Form der Qualitätskontrolle zuhanden des Kantons.

## Zur Berichterstattung

Der Evaluationsbericht besteht aus verschiedenen Teilen:

- Besonderheiten der Schule: Dieser Bereich hat eine Feedbackfunktion. Die Einschätzungen des Evaluationsteams werden in Form von Kernaussagen und Erläuterungen dargestellt.
- Evaluation der Grundfunktionen: Im sogenannten „Ampelbereich“ definiert das Volksschulamt die Qualitätsanforderungen, die überprüft und von allen Schulen erfüllt werden müssen. Sie sind von kantonaler Bedeutung und bilden Rahmenvorgaben ab. Es sind dies:
  - - „Führung der Schule“
  - „Arbeitsklima“
  - „Schul- und Unterrichtsklima“
  - „Elternzufriedenheit“

Es geht um die Frage, ob die Schule grundsätzlich funktionsfähig ist.

- Wahlbereich aus der Thematik „Unterrichtsentwicklung“: Die Schule wählt ein Qualitätsthema. Dieses wird darauf vom Evaluationsteam genauer beleuchtet. Es wird im Evaluationsbericht in Form einer Gegenüberstellung von Selbst- und Fremdeinschätzung dargestellt, ohne Ampelsetzung.
- Quantitative Resultate aus den schriftlichen Vorbefragungen der Lehrpersonen, Schulkindern und den Eltern: Die Resultate der schriftlichen Vorbefragung werden überblicksartig dargestellt.
- Zusammenfassende Überlegungen: Aus den quantitativen und qualitativen Resultaten formuliert das Evaluationsteam seine Erwägungen zur Situation der Schule zum Zeitpunkt der Datenerhebung vor Ort. Auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse entwickelt die Schule einen Entwicklungsmassnahmenplan. Dabei wird die Schule im Entwicklungsgespräch von der Fachperson Schulqualität VSA und dem Leader des Evaluationsteams unterstützt.

## Besonderheiten der Primarschule Subingen

Das Evaluationsteam macht drei Kernaussagen zu Auffälligkeiten aktueller Schulprofilelemente, die sie an der Schule wahrgenommen haben. Dieser Teil ist nicht kriteriengeleitet, sondern es sind Erläuterungen, die für die Schule vor allem eine Feedbackfunktion haben. Folgende drei Bereiche sind dem Evaluationsteam besonders aufgefallen:

Das vielfältige Kollegium zeichnet sich durch ein hohes Engagement aus. Das gegenseitige Vertrauen fördert ein Arbeitsklima, in welchem Herausforderungen des Schulalltags offen angesprochen werden können und man sich gegenseitig hilft.

Dem langjährigen Schulleiter ist es gelungen, tragfähige schulinterne Beziehungen aufzubauen. Zusammen mit dem stabilen Kollegium ermöglicht dies eine gewinnbringende und wertschätzende Zusammenarbeit. Gewisse Zuständigkeiten auf der Ebene der Schulführung sind noch nicht geklärt.

Eine gelingende Kooperation bildet die Grundlage für eine wirksame Entwicklungsarbeit, die durch das SOLE-Projekt gezielt gesteuert wird.

### **Alle Ampeln stehen auf Grün**

Die Ampelevaluation überprüft die grundlegenden Anforderungen, die an eine funktionsfähige Schule gerichtet werden und von einer funktionsfähigen Schule als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Die Ergebnisse werden in den Ampelfarben Grün, Gelb und Rot ausgedrückt. Eine grüne Ampel besagt, dass die Schule im überprüften Bereich funktioniert, orange bedeutet, dass der überprüfte Bereich nur teilweise funktionsfähig ist und eine rote Ampel zeigt auf, dass in diesem Bereich erhebliche Defizite vorliegen. Im Rahmen der Ampelevaluation werden sechs Bereiche überprüft. In allen sechs Bereichen hat die Primarschule Subingen eine grüne Ampel erhalten. Im Folgenden finden Sie zu jedem der sechs Bereiche einige Erläuterungen:

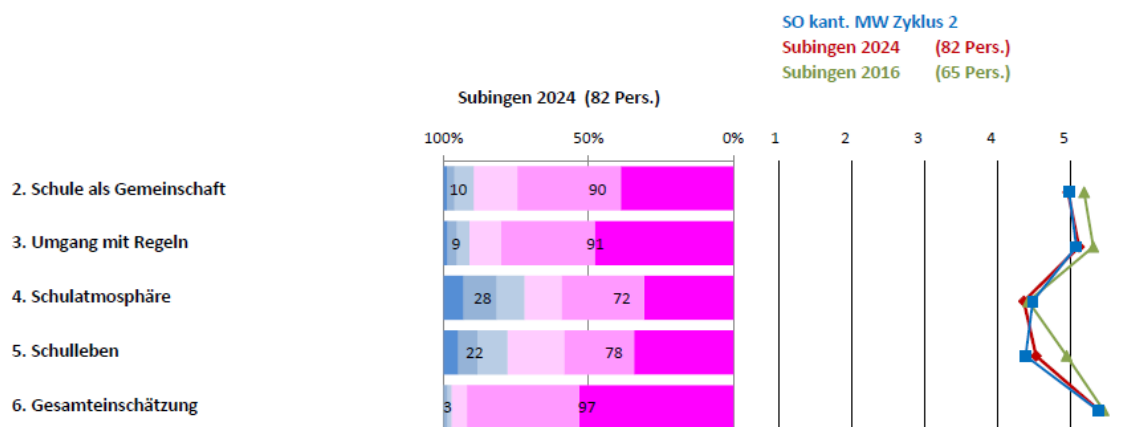


**Schul- und Unterrichtsklima:** Die Schule ist in diesem Qualitätsthema funktionsfähig

- Aus den schriftlichen Befragungen geht hervor, dass sich die Schulkinder an der Schule Subingen mehrheitlich wohl fühlen. Die Werte liegen nahe am kantonalen Mittelwert. In den Interviews zeichnen die Schulkinder ein positives Bild des Schul- und Unterrichtsklimas. Ein Teil der Schulkinder gibt an, dass Streitigkeiten und Konflikte vor allem auf dem Fussballplatz entstehen.
- In der Regel sind Pausenaufsichten während der Pausen anwesend. Streitigkeiten unter den Schulkindern werden entweder direkt vor Ort oder im

Klassenrat besprochen. Betrifft es Schulkinder aus verschiedenen Klassen, findet die Besprechung ausserhalb der Klasse statt.

- In allen Klassen gibt es einen Klassenrat. An einer Weiterbildung im Januar 2023 wurden dazu Leitsätze sowie Rahmenbedingungen festgelegt.
- Die Schulkinder äussern sich mehrheitlich positiv zu den geltenden Regeln und erleben diese als hilfreich.

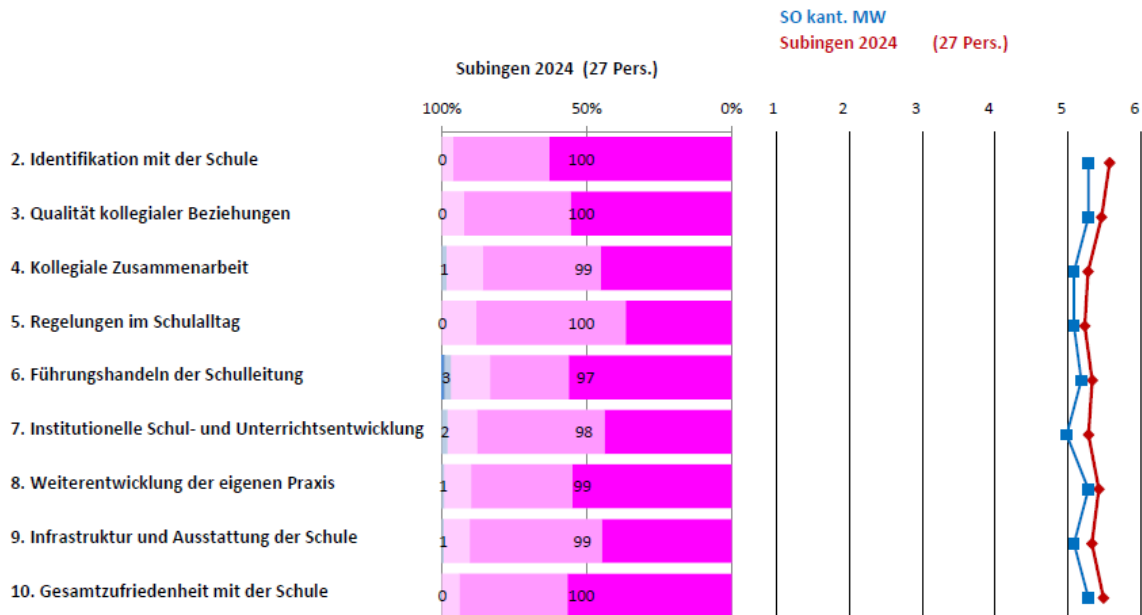


Grafik1: Befragung der Schülerinnen und Schüler zum Schulklima



### Arbeitsklima: Die Schule ist in diesem Qualitätsthema funktionsfähig

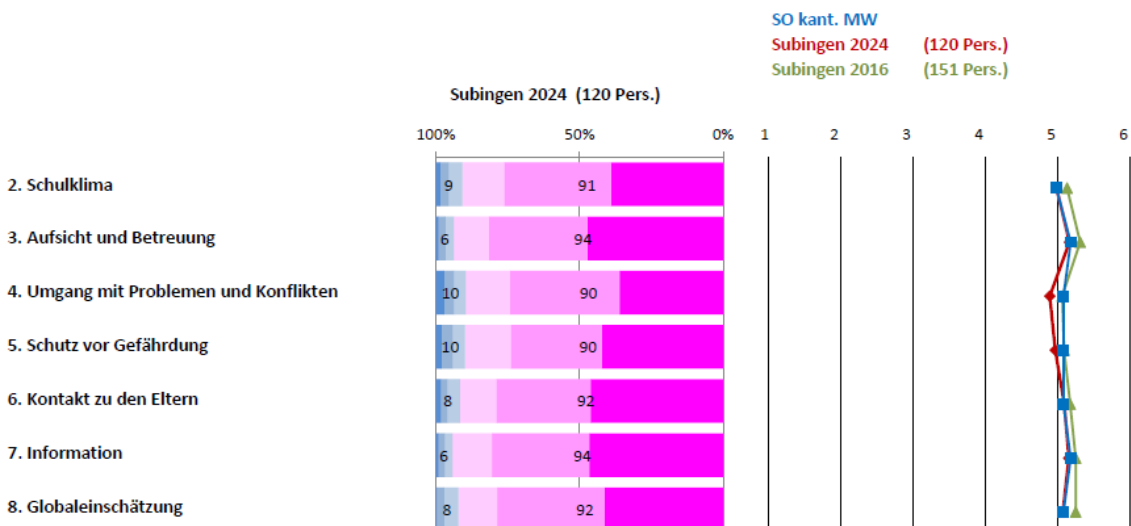
- Die schriftliche Befragung der Lehrpersonen zum Arbeitsklima zeigt in allen Bereichen hohe Werte.
- Lehrpersonen sind zufrieden mit ihrer pädagogischen Arbeit und damit, wie es ihnen gelingt, die Beziehung zu den Schulkindern zu gestalten. Die Arbeit mit den Kindern steht für sie im Zentrum und es ist ihnen ein Anliegen, möglichst alle Kinder in der Schule zu integrieren.
- Lehrpersonen erleben Wertschätzung, Vertrauen und ein offenes Ohr für ihre Anliegen.



Grafik2: Arbeitsklima (Lehrpersonen)

**Elternzufriedenheit:** Die Schule ist in diesem Qualitätsthema funktionsfähig

- Aus den schriftlichen und mündlichen Befragungen geht hervor, dass die Eltern mit der Schule zufrieden sind. Sie schätzen das Engagement des Schulleiters und der Lehrpersonen für das Wohl der Schulkinder und das, was ihre Kinder in der Schule lernen.
- Eltern fühlen sich in der Schule willkommen. Unterrichtsbesuche sind jederzeit möglich und es werden Veranstaltungen angeboten, zu denen die Eltern eingeladen werden
- In der Regel sind die Eltern mit dem Inhalt und der zeitgerechten Zustellung der Informationen zufrieden. Vereinzelt wird die Kurzfristigkeit der Informationen bemängelt.



Grafik3: Elternzufriedenheit



**Führung der Schule:** Die Schule ist im Qualitätsbereich „Führung der Schule“ funktionsfähig. Sie erfüllt zudem die an sie gestellten kantonalen Anforderungen.

- Die Lehr- und Fachpersonen äussern sich zufrieden zur Personalführung der Schulleitung. Sie fühlen sich in ihren Leistungen anerkannt, sowie angemessen gefordert und unterstützt.
- Personalförderung wird bewusst und systematisch betrieben. Individuelle Entwicklungsbedürfnisse und institutioneller Entwicklungsbedarf werden aufeinander abgestimmt.
- Die Schulleitung verschafft sich ein differenziertes Bild über die Arbeitsqualität der Mitarbeitenden. Die Datengewinnung geschieht nicht entlang von explizit festgelegten Kriterien.
- Wenn aktuelle Qualitätsdefizite in Erscheinung treten, werden von Seiten der Schulleitung rechtzeitig Massnahmen ergriffen, die das gegenwärtige Problem zu beheben vermögen. Vorgehensweisen und Instrumente für den Umgang mit Qualitätsdefiziten sind vorhanden, jedoch schriftlich nicht festgehalten und kommuniziert.
- Der Schulleiter sorgt für ein geordnetes, anregendes und auf gegenseitigem Vertrauen beruhendem Umfeld. Dies soll die Basis sein für das Lehren und Lernen in der Schule und im Unterricht.
- Es gibt vielfältige Unterrichtsentwicklungsaktivitäten. Auf der Ebene der Schule gibt es geeignete Rahmenbedingungen, welche die Unterrichtsentwicklung fördern und unterstützen.

### Wahlbereich:

### „Gestaltung des Zusammenlebens und Förderung einer sozialen Gemeinschaft“

Leitsatz	Selbsteinschätzung durch die Spurgruppe und Schulleitung				Fremdeinschätzung durch das Evaluationsteam			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Das Zusammenleben und die Gemeinschaftsförderung werden sowohl auf Schulebene wie auch auf Klassenebene bewusst gestaltet mit dem Ziel, einen sozialen Umgang mit Vielfalt zu ermöglichen und zu unterstützen. Verschiedene Massnahmen zur gezielten Förderung der personellen und sozialen Kompetenzen werden eingesetzt.			<b>X</b>				<b>X</b>	

Insgesamt teilt das Evaluationsteam ihre Einschätzung auf der fortgeschrittenen Entwicklungsstufe ein. Es stellt fest, dass die Gemeinschaftsförderung auf der Schul- und Klassenebene bewusst gepflegt wird. Die gezielte Förderung von personellen und sozialen Kompetenzen gilt – neben der Förderung von Fachkompetenzen – als selbstverständlicher Teil des schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrages und hat einen hohen Stellenwert. Auf Schulebene gibt es regelmässig klassenübergreifende Anlässe, Aktivitäten und Rituale zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Damit wird das Ziel verfolgt, dass sich die

Schulkinder und Lehrpersonen der Schule gegenseitig kennenlernen und sich der Schulgemeinschaft zugehörig fühlen. An der Schule wird Wert gelegt auf eine koordinierte, an gemeinsamen Werten und Leitsätzen, orientierte Praxis. Dies dient zur Förderung einer sozialen Gemeinschaft. So sind beispielsweise auf Schulebene, sowie auf Klassenebene institutionelle Mitwirkungsmöglichkeiten der Schulkinder festgelegt (z.B. Schülerrat-Versammlungen). Die Schule bietet den Schulkindern Schutz vor psychischer und physischer Gewalt. Regelungen und Konzepte, die für die Praxis, bei nicht tolerierbaren Verhaltensweisen leitend sind, bestehen noch nicht. Die Schulkinder fühlen sich auf dem Schulareal und auf dem Schulweg sicher.

### **Zusammenfassende Überlegungen:**

Aus Sicht des Evaluationsteams ist die Schule auf gutem Weg. Es sind gute Grundlagen und Voraussetzungen vorhanden, um den eingeschlagenen Weg, eine lebendige und innovative Schule zu sein, weiter zu verfolgen. Es könnten folgende Themen in der Weiterentwicklung der Schule im Auge behalten werden:

- Die Personalführung hat an der Schule einen hohen Stellenwert und es gibt hilfreiche Unterlagen. Aus Sicht des Evaluationsteams wäre es jedoch sinnvoll, die Personalführung in einigen Punkten zu klären, zu präzisieren bzw. auszubauen und an die Schule anzupassen.
- Schwächen oder Q-Defizite werden vom Schulleiter angesprochen und Verbesserungsmaßnahmen nötigenfalls gemeinsam besprochen. Schriftliche Ergänzungen zum Umgang mit Defiziten könnten zu mehr Klarheit und Transparenz führen.

Die Resultate der Evaluation zeigen uns also, dass wir uns auf gutem Weg befinden. Vieles funktioniert an unserer Schule sehr gut. Hohes Engagement aller Beteiligten und eine gute Vertrauensbasis bilden die Grundlage für eine lebendige Schule. Die Resultate bestätigen uns auch, dass wir den eingeschlagenen Weg weitergehen können und sich unsere Schule auch gerade mit dem Projekt SOLE zielgerichtet weiterentwickelt. So wird uns in der kommenden Zeit unter anderem das Thema «Verhalten im sozialen Umgang» und «Konflikte konstruktiv lösen» weiter beschäftigen.

Die Rückmeldungen des Evaluationsteams werden wir zusammen mit der kommunalen Aufsichtsbehörde genauer anschauen und daraus weitere Entwicklungsschritte ableiten. Diese werden dann ins Schulprogramm aufgenommen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen liebe Eltern und allen Schulkindern danken, für die wertvolle Unterstützung im Rahmen der Evaluation.

# Agenda

Hier finden Sie die wichtigsten Daten im Überblick.

3. Mai	Papiersammlung
9. – 12. Mai	Auffahrtsbrücke, schulfrei
13.-17 Mai	Stufentests Musikschule
15. Mai	Anmeldeschluss Musikschule 24/25
17. Mai	Schülerdelegierten- Versammlung
21. Mai	Aufschaltung neue Stundenpläne
30.5.-2.6.	Fronleichnamsbrücke
11. Juni	Band Up, Schlagzeugevent der Musikschule im Kofmehl Solothurn
24. Juni	Wellentag PrimSu und Besuchstag OZ
24. Juni	Sommerkonzert Openair Musikschule
29. Juni	Olympische Spiele Schule Subingen

Alle Daten, Infos und mehr auch unter  
[www.schule-subingen.ch](http://www.schule-subingen.ch)

## Da sind wir dran...

- **Kunterbunt:** Die Kunterbunt Anlässe werden weitergeführt und werden zu einem festen Programm in unserem Schuljahr.
- **Jahresthema**  
Schule bewegt: Thema starten, sichtbar und bekannt machen, kleinere Projekte in den Klassen.  
Vorbereitungen für die grosse Olympiade am 29. Juni 2024.
- **Projekt SOLE**
  - Hausaufgaben: Was ist der Sinn dahinter, warum braucht es sie, was sind unsere Leitsätze dazu? ⇒ Umsetzung läuft.
  - Klassenrat: Festhalten von unseren Leitsätzen. Aufnahme ins Sozialcurriculum.
  - Spielen ist Programm.
  - «Verhalten im sozialen Umgang, Konflikte konstruktiv lösen» ⇒ Umsetzung mit den Schülerinnen und Schülern.
- **Beurteilung:**
  - Wie geben wir Rückmeldungen und wie können Schulkinder sich selbst einschätzen (Selbstbeurteilung)?  
⇨ Pfeilsystem in allen Stufen anwenden.
  - Neues Kurzprotokollformular an Standortgesprächen.
- **Schülermitwirkung:**  
Institutionalisierter Klassen- und Schülerrat